



*Mit allen Sinnen lernen –
Kinder für gesunde Ernährung begeistern*



Vorwort des Vorstandsvorsitzenden

Kinder für eine gesunde Ernährung zu begeistern, gehört zu den wichtigsten Zukunftsaufgaben unserer Gesellschaft. Essgewohnheiten werden bereits in den ersten Lebensjahren geprägt. Wer früh erlebt, wie Lebensmittel wachsen, wie sie verarbeitet werden und wie gemeinsames Kochen Freude bereitet, entwickelt oftmals ein gesundes Verhältnis zu Ernährung und Nachhaltigkeit, das ein Leben lang trägt.

Genau hier setzt die Stiftung Kinderplanet an. Seit ihrer Gründung engagiert sie sich für eine praxisnahe Ernährungsbildung, die Kinder zum Mitmachen einlädt. Unser Ziel ist es, Wissen nicht nur zu vermitteln, sondern erlebbar zu machen. Kinder sollen Lebensmittel mit allen Sinnen entdecken – riechen, schmecken, fühlen, verarbeiten und gemeinsam genießen. Aus dieser Überzeugung heraus sind zahlreiche Projekte entstanden, die inzwischen weit über Thüringen hinaus Beachtung finden.

Das Jahr 2025 war für unsere Stiftung erneut ein Jahr der erfolgreichen Weiterentwicklung. Mit Julchens Kochmobil, den Workshops im Grünen Klassenzimmer des egaparks Erfurt, dem Wettbewerb „Ans Gemüse, fertig, los!“ sowie der Vorbereitung des Projekts „Gartenland in Kinderhand“ konnten wir zahlreiche Kinder und pädagogische Einrichtungen erreichen. Gleichzeitig wurden bestehende Kooperationen vertieft und neue Bildungsangebote entwickelt.

Besonders erfreulich war die große Resonanz auf unsere Projekte. Insgesamt konnten im Berichtsjahr mehr als 1.200 Kinder unmittelbar an unseren Bildungsangeboten teilnehmen. Sie lernten Gemüse und Kräuter kennen, bereiteten gemeinsam Mahlzeiten zu, legten Beete an und entdeckten spielerisch die Bedeutung einer ausgewogenen Ernährung. Diese praktischen Erfahrungen stärken nicht nur das Ernährungsbewusstsein, sondern fördern zugleich Teamfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein und Selbstständigkeit.

Die erfolgreiche Arbeit der Stiftung wäre ohne die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Partnern nicht möglich. Unser herzlicher Dank gilt den SWE Stadtwerken Erfurt, der ega Erfurt, der Deutschen Gesellschaft für Ernährung, der JUL gGmbH, der Stadt- und Regionalbibliothek Erfurt, der Gastronomischen Akademie Deutschlands sowie den vielen Kindertageseinrichtungen, Schulen, Förderern und ehrenamtlich Engagierten, die unsere Projekte mit großem Einsatz unterstützen.

Mein besonderer Dank gilt ebenso den Mitgliedern unseres Vorstandes und unseres Beirates. Mit ihrer fachlichen Kompetenz, ihrem Engagement und ihrer Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, tragen sie wesentlich dazu bei, die Stiftung strategisch weiterzuentwickeln und ihre wirtschaftliche Stabilität langfristig zu sichern.

Der vorliegende Geschäftsbericht dokumentiert die vielfältigen Aktivitäten des Jahres 2025. Er zeigt zugleich, dass nachhaltige Bildungsarbeit vor allem dann gelingt, wenn engagierte Menschen, starke Partner und eine gemeinsame Idee zusammenwirken. Dieses gemeinsame Engagement macht die Stiftung Kinderplanet zu einer verlässlichen Partnerin für frühkindliche Ernährungsbildung und Gesundheitsförderung.

Wir freuen uns darauf, diesen erfolgreichen Weg auch in den kommenden Jahren gemeinsam mit unseren Partnern fortzusetzen und noch mehr Kinder für gesunde Ernährung, nachhaltiges Handeln und gemeinsames Lernen zu begeistern.

Erfurt, im Dezember 2025



Friedhelm Josephs | Vorstandsvorsitzender der Stiftung Kinderplanet

1. Die Stiftung Kinderplanet

Kinder stärken – Zukunft gestalten

Kinder sind unsere Zukunft. Die Erfahrungen, die sie in den ersten Lebensjahren sammeln, prägen ihre Entwicklung oft ein Leben lang. Dazu gehören nicht nur Sprache, Bewegung oder soziale Kompetenzen, sondern auch der bewusste Umgang mit Ernährung, Gesundheit und Umwelt.

Die Stiftung Kinderplanet wurde gegründet, um Kinder auf diesem Weg zu begleiten. Sie möchte ihnen frühzeitig Kompetenzen vermitteln, die ihnen helfen, gesund aufzuwachsen und verantwortungsbewusst zu handeln. Dabei steht nicht die theoretische Wissensvermittlung im Mittelpunkt, sondern das eigene Erleben. Kinder lernen nachhaltiger, wenn sie selbst aktiv werden – wenn sie Gemüse pflanzen, Lebensmittel kennenlernen, gemeinsam kochen und Mahlzeiten bewusst genießen.

Aus dieser Überzeugung heraus entwickelt und unterstützt die Stiftung Projekte, die Bildung, Gesundheit und Nachhaltigkeit miteinander verbinden. Sie arbeitet eng mit Kindertageseinrichtungen, Schulen, Kommunen, Unternehmen und zahlreichen Partnerorganisationen zusammen. Ziel ist es, Kindern praktische Erfahrungen zu ermöglichen und pädagogische Fachkräfte bei ihrer wichtigen Bildungsarbeit zu unterstützen.

Die Stiftung versteht sich dabei nicht nur als Förderin einzelner Projekte, sondern als Impulsgeberin für eine moderne Ernährungsbildung. Sie entwickelt neue Konzepte, baut Netzwerke auf und schafft Kooperationen, die weit über einzelne Einrichtungen hinauswirken.

Rechtliche Grundlagen

Die Stiftung Kinderplanet ist eine rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts mit Sitz in Erfurt. Sie wurde im Jahr 2009 gegründet und mit Urkunde des Thüringer Innenministeriums vom 22. September 2009 anerkannt. Sie ist unter der Nummer 235 im Thüringer Stiftungsverzeichnis eingetragen und verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

Die Stiftung engagiert sich insbesondere für die Förderung der Erziehung und Bildung von Kindern. Sie unterstützt Projekte der frühkindlichen Bildung, der Gesundheitsförderung und der Ernährungsbildung sowie gemeinnützige Einrichtungen, die diese Ziele verfolgen.

Darüber hinaus hilft die Stiftung Kindern in besonderen Lebenssituationen durch projektbezogene Maßnahmen, Kooperationen und finanzielle Unterstützung.

Alle Aktivitäten orientieren sich an dem in der Stiftungssatzung verankerten Ziel, Kindern bessere Bildungs- und Entwicklungschancen zu eröffnen und ihre Gesundheitskompetenz nachhaltig zu stärken.

Unser Leitbild

Die Stiftung Kinderplanet ist davon überzeugt, dass Bildung dann besonders erfolgreich ist, wenn Kinder selbst entdecken, ausprobieren und erleben können.

Deshalb orientiert sich die gesamte Projektarbeit an **vier Grundprinzipien**:

Lernen durch eigenes Erleben

Kinder lernen nachhaltiger, wenn sie selbst handeln können. Deshalb stehen praktische Erfahrungen im Mittelpunkt aller Bildungsangebote.

Gesunde Ernährung fördern

Eine ausgewogene Ernährung ist eine wichtige Grundlage für die körperliche und geistige Entwicklung von Kindern. Die Stiftung vermittelt Wissen nicht abstrakt, sondern durch gemeinsames Kochen, Gärtnern und Genießen.

Nachhaltigkeit erleben

Kinder sollen verstehen, wo Lebensmittel herkommen und welchen Wert natürliche Ressourcen besitzen. Gartenprojekte, regionales Gemüse und saisonale Produkte fördern dieses Verständnis auf anschauliche Weise.

Gemeinsam Verantwortung übernehmen

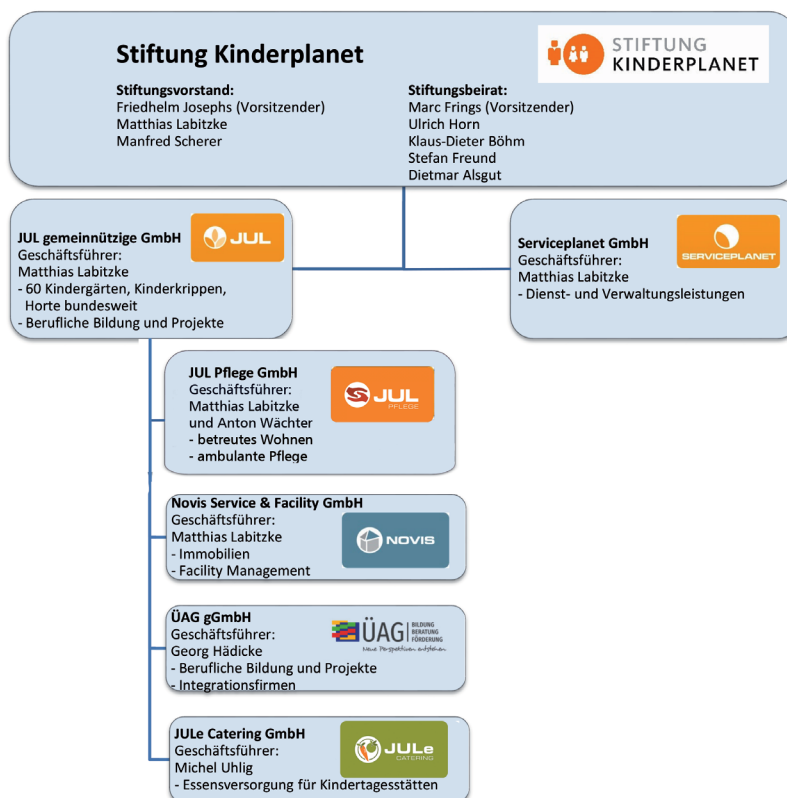
Die Stiftung setzt auf starke Partnerschaften. Gemeinsam mit Kindertageseinrichtungen, Schulen, Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen entstehen Bildungsangebote, die Kinder langfristig begleiten und ihre Entwicklung fördern.

2. Organisationsstruktur Gemeinsam für nachhaltige Bildungsarbeit

Die Stiftung Kinderplanet ist in eine leistungsfähige Organisationsstruktur eingebunden, die gemeinnütziges Engagement mit professioneller Unternehmensführung verbindet.

Als Gesellschafterin der JUL gemeinnützigen GmbH und der Serviceplanet GmbH trägt sie Verantwortung für einen Unternehmensverbund, der seit vielen Jahren erfolgreich in den Bereichen Bildung, Erziehung und soziale Dienstleistungen tätig ist.

Diese Struktur ermöglicht es, fachliche Kompetenz, wirtschaftliche Stabilität und praktische Erfahrung miteinander zu verbinden. Projekte können dadurch effizient entwickelt, erprobt und nachhaltig umgesetzt werden.



Die organisatorische Einbindung in den Unternehmensverbund eröffnet der Stiftung zugleich unmittelbare Zugänge zu Kindertageseinrichtungen, Schulen und pädagogischen Fachkräften. Neue Bildungsangebote können dadurch unmittelbar in der Praxis erprobt und kontinuierlich weiterentwickelt werden.

Die Verbindung von Stiftung und verbundenen Unternehmen ist Ausdruck eines gemeinsamen Verständnisses: Gemeinnützige Bildungsarbeit braucht neben fachlichem Engagement auch eine verlässliche organisatorische und wirtschaftliche Grundlage.

3. Vorstand und Beirat

Verantwortung für die erfolgreiche Entwicklung

Die Stiftung Kinderplanet wird von einem ehrenamtlich tätigen Vorstand geleitet, der die strategische Ausrichtung, die wirtschaftliche Steuerung und die inhaltliche Weiterentwicklung der Stiftung verantwortet. Gemeinsam mit dem Beirat bildet er das Fundament einer verantwortungsvollen und zukunftsorientierten Stiftungsarbeit.

Die Mitglieder beider Gremien bringen ihre beruflichen Erfahrungen und persönlichen Kompetenzen unentgeltlich in die Arbeit der Stiftung ein. Sie engagieren sich mit großem persönlichem Einsatz dafür, die Ziele der Stiftung nachhaltig zu verwirklichen und ihre Entwicklung langfristig zu sichern.

Vorstand

Dem Vorstand der Stiftung Kinderplanet gehörten im Berichtsjahr an:

Friedhelm Josephs

Vorstandsvorsitzender

Als Gründer und langjähriger Vorstandsvorsitzender prägt Friedhelm Josephs die inhaltliche Ausrichtung der Stiftung seit ihrer Errichtung im Jahr 2009.

Matthias Labitzke

Vorstandsmitglied

Matthias Labitzke begleitet die strategische Entwicklung der Stiftung seit vielen Jahren. Durch seine Tätigkeit als Geschäftsführer der JUL gGmbH bringt er umfangreiche Erfahrungen aus der frühkindlichen Bildung und der Führung sozialer Unternehmen in die Arbeit des Vorstandes ein.

Manfred Scherer

Vorstandsmitglied

Manfred Scherer unterstützt den Vorstand insbesondere bei wirtschaftlichen und rechtlichen Fragestellungen sowie der nachhaltigen Entwicklung der Stiftung.

Der Vorstand vertritt die Stiftung entsprechend den Bestimmungen der Stiftungssatzung gemeinschaftlich und trägt die Verantwortung für sämtliche strategischen, wirtschaftlichen und organisatorischen Entscheidungen.

Beirat

Der Beirat begleitet die Arbeit des Vorstandes beratend und unterstützt die Stiftung mit fachlicher Kompetenz aus unterschiedlichen Bereichen der Wirtschaft und Gesellschaft. Im Berichtsjahr gehörten dem Beirat an:

Marc Frings

Beiratsvorsitzender

Geschäftsführender Gesellschafter der Atlas Immobilienservice GmbH sowie der MBS Hausverwaltung GmbH

Ulrich Horn

Stv. Beiratsvorsitzender
Vorstandsvorsitzender der Kummerfeld Stiftung

Klaus-Dieter Böhm

Gesellschafter & Geschäftsführer der Toskana World GmbH sowie von Salve TV.

Stefan Freund

Geschäftsführender Gesellschafter der Freund GmbH.

Dietmar Alsgut

Gesellschafter der CCS Catering, Consulting und Service GmbH.

Die Mitglieder des Beirates bringen ihre jeweiligen beruflichen Erfahrungen in die Arbeit der Stiftung ein und unterstützen den Vorstand bei strategischen, wirtschaftlichen und organisatorischen Fragestellungen.

4. Tätigkeit der Organe im Berichtsjahr 2025

Kontinuierliche Steuerung und strategische Weiterentwicklung

Die erfolgreiche Arbeit der Stiftung Kinderplanet basiert auf einer kontinuierlichen und vertrauensvollen Zusammenarbeit von Vorstand und Beirat. Beide Gremien begleiteten die Entwicklung der Stiftung während des gesamten Jahres intensiv und stellten sicher, dass sowohl die laufenden Projekte als auch die langfristige strategische Ausrichtung kontinuierlich weiterentwickelt wurden.

Neben den satzungsgemäßen Sitzungen fanden zahlreiche Arbeitsgespräche, Projektberatungen und kurzfristige Abstimmungen statt. Diese enge Zusammenarbeit ermöglichte es, aktuelle Entwicklungen zeitnah aufzugreifen und notwendige Entscheidungen flexibel zu treffen.

Arbeit des Vorstandes

Im Geschäftsjahr 2025 trat der Vorstand zu vier ordentlichen Sitzungen zusammen:

3. März 2025 | 10. Juni 2025 | 21. Oktober 2025 | 2. Dezember 2025

Die Sitzungen dienten nicht nur der Behandlung formaler Beschlüsse, sondern vor allem der strategischen Steuerung der Stiftungsarbeit. Sämtliche wesentlichen Entwicklungen wurden regelmäßig bewertet und erforderliche Entscheidungen vorbereitet.

Schwerpunkte der Beratungen waren insbesondere:

Wirtschaftliche Entwicklung

In jeder Vorstandssitzung wurden die betriebswirtschaftlichen Auswertungen der Stiftung sowie die wirtschaftliche Entwicklung der verbundenen Unternehmen ausführlich beraten. Im Mittelpunkt standen

- **die laufende Haushaltsentwicklung,**
- **die Liquiditätsplanung,**
- **Investitionen,**
- **der Jahresabschluss,**
- **die Haushaltsplanung für das Folgejahr.**

Dadurch konnte jederzeit eine stabile wirtschaftliche Grundlage für die gemeinnützige Arbeit gewährleistet werden.

Weiterentwicklung der Ernährungsbildung

Einen wesentlichen Schwerpunkt bildete die kontinuierliche Weiterentwicklung der Ernährungsbildungsprojekte.

Der Vorstand begleitete insbesondere:

- **die Einsätze von Julchens Kochmobil,**
- **die Workshopreihe im Grünen Klassenzimmer,**
- **die Kooperation mit den Stadtwerken Erfurt,**
- **die Entwicklung neuer Workshopformate,**
- **die Vorbereitung des Projektes „Gartenland in Kinderhand“.**

Dabei wurden regelmäßig Erfahrungen ausgewertet und neue Ideen für die Weiterentwicklung der Angebote entwickelt.

Ein weiteres wichtiges Thema war die **Sicherung der pädagogischen Qualität sämtlicher Bildungsangebote.**

Diskutiert wurden unter anderem:

- **neue Workshopkonzepte,**
- **organisatorische Abläufe,**
- **Teilnehmerzahlen,**
- **Kooperationen mit Kindertageseinrichtungen,**
- **Evaluation der Projekte.**

Ziel war es, die Angebote kontinuierlich an die Bedürfnisse der Einrichtungen und Kinder anzupassen.

Kooperationen

Der Vorstand beschäftigte sich intensiv mit dem Ausbau bestehender Netzwerke.

Im Mittelpunkt standen die Zusammenarbeit mit:

- **der ega Erfurt,**
- **den SWE Stadtwerken Erfurt,**
- **der Deutschen Gesellschaft für Ernährung,**
- **der JUL gGmbH,**
- **der Stadt- und Regionalbibliothek Erfurt,**
- **der Gastronomischen Akademie Deutschlands.**

Diese Kooperationen bilden inzwischen einen wesentlichen Erfolgsfaktor der Stiftungsarbeit.

Arbeit des Beirates

Im Berichtsjahr fanden drei ordentliche Sitzungen des Beirates statt:

18. März 2025

17. Juni 2025

16. Dezember 2025

Der Vorstand berichtete dem Beirat regelmäßig über die wirtschaftliche Entwicklung der Stiftung sowie über den Stand sämtlicher Projekte.

Der Beirat begleitete die Arbeit der Stiftung mit großem Interesse und brachte zahlreiche Anregungen in die Beratungen ein.

Besondere Schwerpunkte bildeten:

- **der Jahresabschluss,**
- **die Haushaltsplanung,**
- **die Entwicklung der Bildungsprojekte,**
- **Investitionen,**
- **Kooperationen,**
- **die langfristige strategische Ausrichtung der Stiftung.**

Die wirtschaftliche und unternehmerische Erfahrung der Beiratsmitglieder erwies sich erneut als wertvolle Unterstützung für den Vorstand. Die Beratungen waren geprägt von Offenheit, gegenseitigem Vertrauen und einem gemeinsamen Verständnis für die Ziele der Stiftung.

Gemeinsame Verantwortung

Vorstand und Beirat haben im Geschäftsjahr 2025 wesentlich dazu beigetragen, die Stiftung Kinderplanet sowohl organisatorisch als auch inhaltlich weiterzuentwickeln.

Die enge Zusammenarbeit beider Gremien stellte sicher, dass wirtschaftliche Stabilität, pädagogische Qualität und strategische Weiterentwicklung gleichermaßen berücksichtigt wurden.

Damit wurden wichtige Voraussetzungen geschaffen, um die erfolgreiche Arbeit der Stiftung auch in den kommenden Jahren nachhaltig fortzuführen.

5. Unsere Projekte – Bildung mit Wirkung

Mit allen Sinnen lernen

Kinder lernen am nachhaltigsten, wenn sie selbst aktiv werden. Genau dieses Prinzip prägt die gesamte Projektarbeit der Stiftung Kinderplanet. Anstelle theoretischer Wissensvermittlung stehen praktische Erfahrungen im Mittelpunkt. Die Kinder pflanzen Gemüse, bereiten Lebensmittel zu, kochen gemeinsam und erleben, wie gesunde Ernährung Freude macht.

Alle Projekte verfolgen dabei ein gemeinsames Ziel: Kinder frühzeitig für eine ausgewogene Ernährung, nachhaltiges Handeln und einen verantwortungsvollen Umgang mit Lebensmitteln zu begeistern. Gleichzeitig werden pädagogische Fachkräfte unterstützt und Einrichtungen dabei begleitet, Ernährungsbildung dauerhaft in ihren Alltag zu integrieren.

Im Jahr 2025 setzte die Stiftung dieses Konzept mit verschiedenen Bildungsangeboten erfolgreich um.

Julchens Kochmobil ***Kochen erleben – Ernährung begreifen***



Das Kochmobil ist das bekannteste Projekt der Stiftung Kinderplanet und zugleich ihr sichtbarstes Aushängeschild.

Seit vielen Jahren bringt es Ernährungsbildung direkt dorthin, wo Kinder lernen und leben: in Kindertageseinrichtungen, Schulen, auf Veranstaltungen und in Freizeiteinrichtungen.

Die mobile Lehrküche ermöglicht es, nahezu überall professionelle Kochworkshops durchzuführen.

Dadurch erhalten auch Einrichtungen ohne eigene Küchen die Möglichkeit, Kindern praktische Erfahrungen mit frischen Lebensmitteln zu vermitteln.

Im Mittelpunkt steht dabei nicht das Nachkochen fertiger Rezepte, sondern das gemeinsame Entdecken von Lebensmitteln. Die Kinder lernen Obst, Gemüse, Kräuter und Getreide kennen, bereiten einfache Gerichte selbst zu und erleben unmittelbar, wie abwechslungsreich und schmackhaft gesunde Ernährung sein kann.

Dabei werden viele weitere Kompetenzen gefördert. Die Kinder lernen, Verantwortung zu übernehmen, Arbeitsabläufe zu planen, hygienisch zu arbeiten und gemeinsam Lösungen zu finden. Das Kochen wird so zu einem sozialen Lernprozess, bei dem Teamarbeit, Rücksichtnahme und gegenseitige Unterstützung selbstverständlich werden.

Das Kochmobil im Jahr 2025

Auch im Berichtsjahr war Julchens Kochmobil nahezu durchgehend im Einsatz. Insgesamt fanden 35 Einsatztage statt. Dabei wurden 1.270 Kinder unmittelbar erreicht.

Die Einsätze führten das Team unter anderem in Kindertageseinrichtungen, Grundschulen, Förderschulen und öffentliche Bildungseinrichtungen in Erfurt, Weimar und weiteren Regionen Thüringens.

Besonders gefragt waren Workshops zu den Themen:

- ***Obst und Gemüse entdecken***
- ***Vom Korn zum Brot***
- ***Gesunde Pausenmahlzeiten***
- ***Saisonale Küche***
- ***Kräuter mit allen Sinnen erleben***
- ***Gemeinsam kochen und genießen***

Die hohe Nachfrage zeigt, dass praktische Ernährungsbildung für viele Einrichtungen einen immer höheren Stellenwert einnimmt. Zahlreiche Termine waren bereits frühzeitig ausgebucht.

Mehr als Kochen

Julchens Kochmobil vermittelt weit mehr als Kochtechniken. Es verbindet Ernährungsbildung mit Gesundheitsförderung, Nachhaltigkeit und sozialem Lernen.

Die Kinder erfahren,

- ***wo Lebensmittel herkommen,***
- ***warum regionale Produkte wichtig sind,***
- ***wie saisonale Ernährung funktioniert,***
- ***weshalb Lebensmittel wertvoll sind und nicht verschwendet werden sollten.***

Durch das eigenständige Arbeiten entwickeln sie Selbstvertrauen und erleben, dass gesunde Ernährung Spaß machen kann. Viele Einrichtungen berichten, dass Kinder nach den Workshops neue Lebensmittel probieren und das Gelernte mit nach Hause nehmen.

Diese Rückmeldungen bestätigen den Ansatz der Stiftung, Bildung nicht nur durch Information, sondern vor allem durch eigenes Erleben zu vermitteln.

Qualität durch Kooperation

Die erfolgreiche Durchführung des Kochmobils wäre ohne starke Partner nicht möglich. Schulen, Kindertageseinrichtungen, Kommunen und weitere Bildungspartner unterstützen die Organisation der Einsätze und tragen dazu bei, dass möglichst viele Kinder erreicht werden.

Gleichzeitig entwickelt die Stiftung ihre Workshopkonzepte kontinuierlich weiter. Neue Rezepte, aktuelle ernährungswissenschaftliche Erkenntnisse und praktische Erfahrungen aus den Veranstaltungen fließen regelmäßig in die Bildungsarbeit ein.

Dadurch bleibt Julchens Kochmobil ein innovatives Bildungsangebot, das sich an den Bedürfnissen der Kinder und der pädagogischen Einrichtungen orientiert.

Kennzahlen 2025

<i>Kennzahl</i>	<i>Ergebnis</i>
<i>Einsatztage</i>	<i>35</i>
<i>Erreichte Kinder</i>	<i>1.270</i>
<i>Einsatzorte:</i>	<i>Kindertageseinrichtungen, Schulen, Veranstaltungen</i>
<i>Schwerpunkte:</i>	<i>Kochen, Ernährung, Nachhaltigkeit, Gesundheitsförderung</i>

Grünes Klassenzimmer – Lernen, wo Natur lebendig wird

Ernährungsbildung unter freiem Himmel



Der beste Lernort für gesunde Ernährung ist oft die Natur selbst. Zwischen Gemüsebeeten, Kräutern, Obstbäumen und Blühflächen lassen sich Zusammenhänge besonders anschaulich vermitteln. Kinder erleben unmittelbar, wie Lebensmittel wachsen, welche Bedeutung Boden, Wasser und Sonnenlicht haben und warum biologische Vielfalt die Grundlage unserer Ernährung ist.

Mit den Workshops im Grünen Klassenzimmer des egaparks Erfurt verbindet die Stiftung Kinderplanet seit vielen Jahren Ernährungsbildung mit

Naturerfahrung. Die historische Parkanlage bietet ideale Voraussetzungen, um theoretisches Wissen mit praktischen Erlebnissen zu verbinden und Kinder für nachhaltiges Handeln zu begeistern.

Die Zusammenarbeit mit der ega Erfurt ist inzwischen zu einer festen Säule der Bildungsarbeit der Stiftung geworden. Gemeinsam wurde ein Angebot entwickelt, das sich an den Bildungsplänen für Kindertageseinrichtungen und Grundschulen orientiert und zugleich Raum für eigenes Entdecken und Ausprobieren lässt.

Mit Kopf, Herz und Hand lernen

Die pädagogische Arbeit im Grünen Klassenzimmer folgt einem einfachen Grundsatz: Kinder lernen nachhaltiger, wenn sie selbst beobachten, ausprobieren und handeln können.

Deshalb stehen nicht Vorträge oder Arbeitsblätter im Mittelpunkt, sondern praktische Erfahrungen. Die Kinder riechen an frischen Kräutern, unterscheiden Gemüsearten, verkosten saisonale Lebensmittel und bereiten gemeinsam kleine Gerichte zu. Sie erleben, dass gesunde Ernährung unmittelbar mit Natur, Landwirtschaft und Umwelt verbunden ist.

Die Workshops fördern dabei weit mehr als Ernährungswissen. Sie stärken die Wahrnehmung, regen zum Fragen an und vermitteln einen respektvollen Umgang mit Lebensmitteln und natürlichen Ressourcen. Gleichzeitig werden Teamarbeit, Kommunikation und eigenständiges Arbeiten gefördert.

Workshops im Jahr 2025

Auch im Jahr 2025 war das Interesse an den Angeboten im Grünen Klassenzimmer außerordentlich groß. Zwischen Mai und Juni führte die Stiftung 33 Workshops durch. Rund 680 Kinder aus Kindertageseinrichtungen und Schulen nahmen daran teil.

Die Veranstaltungen waren nahezu vollständig ausgebucht. Dies zeigt den hohen Bedarf an praxisnahen Bildungsangeboten, die Naturerlebnis und Ernährungsbildung miteinander verbinden.

Im Mittelpunkt standen unter anderem folgende Themen:

- **Gemüse mit allen Sinnen entdecken**
- **Kräuter erkennen und verwenden**
- **Vom Beet auf den Teller**
- **Gesunde Ernährung im Alltag**
- **Saisonale Lebensmittel kennenlernen**
- **Nachhaltiger Umgang mit Lebensmitteln**

Jeder Workshop verband Bewegung, Beobachtung, gemeinsames Arbeiten und den bewussten Umgang mit Lebensmitteln. So wurde Lernen zu einem ganzheitlichen Erlebnis.

Bildung, die in Erinnerung bleibt

Die Rückmeldungen der pädagogischen Fachkräfte bestätigen den Erfolg des Konzepts. Besonders hervorgehoben werden die hohe Beteiligung der Kinder, die anschauliche Vermittlung der Inhalte und die Verbindung von Naturerlebnis und praktischem Handeln.

Viele Kinder entdecken im Grünen Klassenzimmer erstmals den Weg eines Lebensmittels vom Beet bis auf den Teller. Sie erleben, wie Gemüse wächst, wie Kräuter riechen und schmecken und wie aus frischen Zutaten gemeinsam eine Mahlzeit entsteht. Diese Erfahrungen schaffen ein Bewusstsein für gesunde Ernährung, das weit über den eigentlichen Workshop hinausreicht.

Auch für die begleitenden Erzieherinnen, Erzieher und Lehrkräfte bieten die Veranstaltungen wertvolle Impulse. Die vorgestellten Methoden und Materialien lassen sich vielfach in den pädagogischen Alltag übernehmen und tragen dazu bei, Ernährungsbildung dauerhaft in den Einrichtungen zu verankern.

Erfolgreiche Partnerschaft

Die langjährige Zusammenarbeit zwischen der Stiftung Kinderplanet und der ega Erfurt zeigt beispielhaft, wie durch verlässliche Kooperationen hochwertige Bildungsangebote entstehen können. Beide Partner bringen ihre jeweiligen Stärken ein: Die Stiftung entwickelt die ernährungspädagogischen Konzepte und begleitet die Durchführung der Workshops, während die ega mit ihrem einzigartigen Gelände einen idealen Lernort bietet.

Diese Verbindung macht das Grüne Klassenzimmer zu einem besonderen Bildungsangebot in Thüringen und unterstreicht die Bedeutung gemeinschaftlichen Engagements für eine zukunftsorientierte Bildungsarbeit.

Kennzahlen 2025

Kennzahl	Ergebnis
Workshopzeitraum	Mai bis Juni 2025
Durchgeführte Workshops	33
Teilnehmende Kinder	rund 680
Zielgruppen	Kindertageseinrichtungen und Grundschulen
Schwerpunkte	Ernährungsbildung, Naturerlebnis, Nachhaltigkeit

Ausblick

Die hohe Nachfrage bestätigt den Bedarf an Bildungsangeboten, die Naturerfahrung und Ernährungsbildung miteinander verbinden. Die Stiftung Kinderplanet wird die erfolgreiche Kooperation mit der ega Erfurt deshalb auch in den kommenden Jahren fortsetzen und gemeinsam neue Themen sowie weitere interaktive Workshopformate entwickeln. Ziel ist es, noch mehr Kinder zu erreichen und sie nachhaltig für gesunde Ernährung, regionale Lebensmittel und einen verantwortungsvollen Umgang mit der Natur zu begeistern.

Wettbewerb „Ans Gemüse, fertig, los!“

Gemeinsam wachsen – gemeinsam lernen



Kinder erleben Gemüse dann besonders positiv, wenn sie selbst säen, pflanzen, pflegen und schließlich ernten können. Aus einem kleinen Samenkorn entsteht durch Geduld, Pflege und Aufmerksamkeit eine Pflanze – ein Erlebnis, das Wissen vermittelt und zugleich Verantwortungsbewusstsein fördert.

Mit dem Wettbewerb „Ans Gemüse, fertig, los!“ verfolgt die Stiftung Kinderplanet gemeinsam mit den SWE Stadtwerken Erfurt das Ziel, Kinder für den Anbau von Gemüse und Kräutern zu begeistern und Ernährungsbildung dauerhaft im Alltag von Kindertageseinrichtungen und Schulen zu verankern.

Der Wettbewerb verbindet Umweltbildung, Ernährungsbildung und praktisches Lernen auf besondere Weise. Die teilnehmenden Einrichtungen gestalten eigene Gemüsegärten, beobachten das Wachstum ihrer Pflanzen und verarbeiten die Ernte gemeinsam mit den Kindern. Dabei erfahren sie unmittelbar, wie Lebensmittel entstehen und welchen Wert frische, selbst angebaute Produkte besitzen.

Lernen durch eigenes Tun

Der Wettbewerb folgt dem pädagogischen Grundsatz der Stiftung Kinderplanet, Lernen durch eigenes Erleben zu ermöglichen. Kinder übernehmen Verantwortung für ihre Beete, beobachten Veränderungen im Lauf der Jahreszeiten und erleben, dass sorgfältige Pflege und Geduld belohnt werden.

Neben gärtnerischen Fähigkeiten erwerben sie gleichzeitig grundlegende Kenntnisse über gesunde Ernährung, Nachhaltigkeit und den verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen.

Besonders wertvoll ist dabei die Verbindung unterschiedlicher Bildungsbereiche. Naturwissenschaftliche Beobachtungen, kreatives Gestalten, gemeinsames Arbeiten und das spätere Kochen mit der eigenen Ernte ergänzen sich zu einem ganzheitlichen Lernprozess.

Der Wettbewerb 2025

Auch im Jahr 2025 stieß der Wettbewerb auf großes Interesse. Zahlreiche Kindertageseinrichtungen und Schulen beteiligten sich mit viel Kreativität und Engagement.

Während des Wettbewerbs entstanden vielfältige Gemüse- und Kräutergärten, Hochbeete sowie kleine Lernorte, an denen Kinder regelmäßig säen, pflanzen, gossen und ernteten. Viele Einrichtungen bezogen Eltern und Großeltern aktiv ein und machten die Gartenarbeit zu einem gemeinsamen Erlebnis.

Die eingereichten Dokumentationen zeigten eindrucksvoll, wie intensiv sich Kinder mit den Themen Ernährung, Natur und Nachhaltigkeit auseinandergesetzt haben. Die Jury bewertete dabei nicht allein die Qualität der Gärten, sondern vor allem den pädagogischen Ansatz, die Beteiligung der Kinder und die nachhaltige Verankerung des Projektes im Alltag der Einrichtungen.

Auszeichnung der erfolgreichsten Einrichtungen

Den Abschluss bildete die feierliche Preisverleihung, bei der die erfolgreichsten Einrichtungen ausgezeichnet wurden.

Preisträger 2025

1. Platz	<i>Moritzschule Erfurt</i>
2. Platz	<i>Gemeinschaftsschule 10 Erfurt</i>
2. Platz	<i>Kinder- und Familienzentrum Bärenstark</i>
3. Platz	<i>Staatliches Regionales Förderzentrum Erfurt-Süd</i>
3. Platz	<i>Integrative Kindertagesstätte Strolche</i>

Die Preisverleihung machte deutlich, mit wie viel Begeisterung sich Kinder, pädagogische Fachkräfte und Familien für ihre Gärten engagierten. Sie bildete zugleich den Höhepunkt eines Wettbewerbs, der weit über den eigentlichen Anbau von Gemüse hinausgeht und Gemeinschaft, Kreativität und Verantwortungsbewusstsein stärkt.

Gemeinsam Verantwortung übernehmen

Der Wettbewerb zeigt beispielhaft, wie erfolgreich Bildungsarbeit dann ist, wenn unterschiedliche Partner ihre Kompetenzen bündeln.

Die Stiftung Kinderplanet entwickelt das pädagogische Konzept, begleitet die Einrichtungen fachlich und organisiert den Wettbewerb. Die SWE Stadtwerke Erfurt unterstützen das Projekt als verlässlicher Partner und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Gesundheits- und Umweltbildung in der Region.

Durch diese enge Zusammenarbeit konnte sich „Ans Gemüse, fertig, los!“ zu einem festen Bestandteil der Ernährungsbildungsarbeit entwickeln.

Kennzahlen 2025

<i>Kennzahl</i>	<i>Ergebnis</i>
<i>Projektpartner</i>	<i>SWE Stadtwerke Erfurt</i>
<i>Teilnehmende Einrichtungen</i>	<i>11</i>
<i>Ausgezeichnete Einrichtungen</i>	<i>5</i>
<i>Schwerpunkte</i>	<i>Gemüseanbau, Ernährungsbildung, Nachhaltigkeit, Umweltbildung</i>
<i>Abschluss</i>	<i>Preisverleihung mit den Siegern</i>

Ausblick

Die positive Resonanz bestätigt den Erfolg des Wettbewerbs.

Die Stiftung Kinderplanet wird das Projekt gemeinsam mit den SWE Stadtwerken Erfurt weiterentwickeln und noch stärker mit ihren übrigen Bildungsangeboten verknüpfen.

Ziel ist es, den teilnehmenden Einrichtungen langfristige Impulse für eine nachhaltige Ernährungsbildung zu geben und noch mehr Kinder für den Anbau und die Wertschätzung frischer Lebensmittel zu begeistern.

Gartenland in Kinderhand

Kinder entdecken, wie Zukunft wächst



Wer ein Samenkorn in die Erde legt, übernimmt Verantwortung. Wer erlebt, wie aus einem kleinen Samen eine Pflanze entsteht, entwickelt Geduld, Aufmerksamkeit und Wertschätzung. Genau hier setzt das Projekt „Gartenland in Kinderhand“ an.

Die Stiftung Kinderplanet möchte Kindern nicht nur Wissen über gesunde Ernährung vermitteln, sondern ihnen die Möglichkeit geben, Natur unmittelbar zu erleben. Gärtnern bedeutet beobachten, pflegen, warten und schließlich ernten. Aus diesen Erfahrungen entsteht ein Verständnis dafür, wie Lebensmittel wachsen und weshalb sie kostbar sind.

Mit „Gartenland in Kinderhand“ verbindet die Stiftung Ernährungsbildung, Umweltbildung und Gesundheitsförderung zu einem ganzheitlichen Bildungsansatz. Das Projekt unterstützt Kindertageseinrichtungen dabei, eigene Gemüse- und Kräutergärten anzulegen und dauerhaft in ihre pädagogische Arbeit einzubinden.

Dabei geht es um weit mehr als die Gestaltung eines Gartens. Die Kinder erleben den gesamten Weg eines Lebensmittels – von der Aussaat über die Pflege bis zur gemeinsamen Verarbeitung der Ernte. Sie lernen, Verantwortung zu übernehmen, als Gruppe zusammenzuarbeiten und den natürlichen Kreislauf des Lebens zu verstehen.

Ein Projekt mit bundesweiter Resonanz

Die große Resonanz im Jahr 2025 zeigt eindrucksvoll, welchen Stellenwert das Projekt inzwischen erreicht hat. Insgesamt gingen 103 Bewerbungen aus Kindertageseinrichtungen ein. Dieses große Interesse bestätigt den hohen Bedarf an praxisnahen Bildungsangeboten und unterstreicht die Bedeutung des Themas Ernährungsbildung.

Da die Stiftung nur eine begrenzte Zahl von Einrichtungen fördern konnte, entwickelte sich das Auswahlverfahren zu einer anspruchsvollen Aufgabe.

Entscheidend waren dabei nicht die Größe einer Einrichtung oder die vorhandenen räumlichen Möglichkeiten, sondern die pädagogische Qualität der eingereichten Konzepte und die Bereitschaft, das Projekt dauerhaft im Alltag der Kinder zu verankern.

Schließlich wurden 20 Einrichtungen ausgewählt und in das Projekt aufgenommen.





Mehr als ein Förderprojekt

Mit der Auswahl beginnt erst die eigentliche Projektarbeit. Die teilnehmenden Einrichtungen erhalten nicht nur finanzielle Unterstützung, sondern werden während des gesamten Projektverlaufs fachlich begleitet.

Ein zentrales Element sind die regelmäßig erscheinenden Gemüsebriefe und Apfelbriefe. Sie vermitteln kindgerecht Wissen über Pflanzen, Jahreszeiten, Obst und Gemüse und geben den pädagogischen Fachkräften zahlreiche Anregungen für die praktische Umsetzung.

So entsteht ein kontinuierlicher Lernprozess, der sich über viele Monate erstreckt. Die Kinder erleben, wie sich ihr Garten verändert, welche Arbeiten im Jahresverlauf notwendig sind und welche Freude es bereitet, selbst angebaute Lebensmittel zu ernten und gemeinsam zuzubereiten.

Diese kontinuierliche Begleitung unterscheidet „Gartenland in Kinderhand“ von vielen anderen Gartenprojekten. Die Stiftung versteht das Projekt als langfristigen Bildungsprozess und nicht als einmalige Aktion.

Ernährung beginnt im Garten

Ein Gemüsebeet ist gleichzeitig Klassenzimmer, Labor und Begegnungsort. Hier erfahren Kinder unmittelbar, wie eng Natur, Ernährung und Gesundheit miteinander verbunden sind. Sie beobachten Insekten und Regenwürmer, entdecken die Bedeutung fruchtbarer Böden und erleben, wie Wasser, Licht und Pflege das Wachstum der Pflanzen beeinflussen.



Gleichzeitig lernen sie verschiedene Gemüse- und Kräuterarten kennen und entwickeln Neugier auf Lebensmittel, die sie zuvor oft kaum beachtet haben.

Viele pädagogische Fachkräfte berichten, dass Kinder Gemüse, das sie selbst angebaut haben, mit besonderem Stolz probieren. Aus anfänglicher Skepsis wird häufig Begeisterung – ein wichtiger Schritt hin zu einem bewussteren Ernährungsverhalten.

Gemeinsam Verantwortung übernehmen

Der Erfolg des Projekts beruht auf dem Engagement vieler Beteiligter. Kinder, pädagogische Fachkräfte, Eltern und Förderer tragen gemeinsam dazu bei, dass aus einer Idee ein lebendiger Lernort entsteht.

Gerade die Einbindung der Familien verleiht dem Projekt eine besondere Qualität. Eltern erleben, mit welcher Begeisterung ihre Kinder von den Arbeiten im Garten berichten, und greifen die Themen häufig auch zu Hause auf. Dadurch wirkt das Projekt weit über die Einrichtung hinaus und stärkt das Bewusstsein für gesunde Ernährung im familiären Alltag.

Nachhaltigkeit als Bildungsprinzip

„Gartenland in Kinderhand“ vermittelt nicht nur Wissen über Pflanzen und Ernährung. Das Projekt macht Nachhaltigkeit im Alltag erfahrbar.

Die Kinder lernen, Lebensmittel wertzuschätzen,, natürliche Ressourcen zu schonen, biologische Vielfalt zu entdecken, saisonale Produkte kennenzulernen, Verantwortung für ihre Umwelt zu übernehmen.

Diese Erfahrungen fördern Kompetenzen, die weit über den Garten hinausreichen und Kinder auf ihrem weiteren Lebensweg begleiten.

Kennzahlen 2025

Kennzahl	Ergebnis
Bewerbungen	103
Ausgewählte Einrichtungen	20
Begleitmaterialien	Gemüsebriefe und Apfelbriefe
Projektdauer	mehrmonatige Begleitung
Schwerpunkte	Ernährungsbildung, Natur, Nachhaltigkeit, Gesundheitsförderung

Ausblick

Die außerordentlich hohe Zahl der Bewerbungen zeigt, dass „Gartenland in Kinderhand“ zu den bedeutendsten Projekten der Stiftung Kinderplanet geworden ist.

Deshalb soll das Projekt in den kommenden Jahren kontinuierlich weiterentwickelt werden. Ziel ist es, noch mehr Kindertageseinrichtungen zu erreichen, das Netzwerk der Projektpartner auszubauen und die pädagogischen Materialien weiterzuentwickeln.

Die Stiftung versteht „Gartenland in Kinderhand“ als langfristige Investition in die Zukunft von Kindern. Wer früh lernt, wie Lebensmittel entstehen und welche Verantwortung jeder Einzelne für Natur und Umwelt trägt, entwickelt Kompetenzen, die weit über den Garten hinausreichen.

Kinderkochbücher entdecken

Lesen, Kochen und Genießen – Ernährungsbildung mit allen Sinnen

Kinder entdecken die Welt auf unterschiedliche Weise. Sie hören Geschichten, betrachten Bilder, stellen Fragen und probieren Neues aus. Bücher können dabei Türen öffnen – auch zur Welt der Ernährung.

Mit dem Projekt „Kinderkochbücher entdecken“ verbindet die Stiftung Kinderplanet Leseförderung mit Ernährungsbildung. Ziel ist es, Kinder spielerisch an gesunde Lebensmittel, gemeinsames Kochen und bewusstes Essen heranzuführen. Das Projekt zeigt, dass Bücher weit mehr sein können als Informationsquellen: Sie werden zum Ausgangspunkt gemeinsamer Erlebnisse.

Die ausgewählten Kinderkochbücher vermitteln Wissen altersgerecht und laden dazu ein, die beschriebenen Rezepte unmittelbar auszuprobieren. Geschichten, Bilder und praktische Anwendungen greifen ineinander und schaffen einen Zugang, der Kinder nachhaltig begeistert.

Bildung beginnt mit Neugier

Kinder sind von Natur aus neugierig. Sie möchten wissen, wie etwas funktioniert, warum Gemüse unterschiedlich schmeckt oder weshalb ein Brot überhaupt aufgeht. Gute Kinderkochbücher greifen diese Fragen auf und geben verständliche Antworten.

Kooperation mit Bibliotheken

Ein wichtiger Bestandteil des Projektes ist die Zusammenarbeit mit Bibliotheken. Sie sind Orte des Lernens und der Begegnung und eröffnen Kindern einen einfachen Zugang zu hochwertigen Kinderkochbüchern.

Gemeinsam mit der Stadt- und Regionalbibliothek Erfurt entwickelt die Stiftung Konzepte, wie Kochbücher stärker in die Bildungsarbeit von Kindertageseinrichtungen und Schulen eingebunden werden können. Begleitende Veranstaltungen, Vorleseaktionen und Kochworkshops schaffen zusätzliche Anreize und machen Bibliotheken zu lebendigen Lernorten.

Vom Buch auf den Teller

Der besondere pädagogische Wert des Projektes liegt in der Verbindung von Theorie und Praxis. Aus einem gelesenen Rezept wird ein gemeinsames Kochprojekt. Aus einer Geschichte über Gemüse entsteht die Begegnung mit frischen Lebensmitteln.

Ein Beitrag zur Lesekultur

Mit „Kinderkochbücher entdecken“ verfolgt die Stiftung nicht nur ernährungspädagogische Ziele. Das Projekt stärkt zugleich die Freude am Lesen und unterstützt die sprachliche Entwicklung der Kinder. Beim gemeinsamen Betrachten der Bücher erweitern sie ihren Wortschatz, lernen neue Begriffe kennen und tauschen sich über ihre Erfahrungen aus. Gespräche über Rezepte, Zutaten und Geschmack fördern die Sprachkompetenz ebenso wie das gemeinsame Planen und Zubereiten der Gerichte.

Ausblick

Die Stiftung Kinderplanet wird das Projekt in den kommenden Jahren weiter ausbauen. Geplant ist, weitere Bibliotheken als Kooperationspartner zu gewinnen, neue Kinderkochbücher in die Projektarbeit einzubeziehen und ergänzende Materialien für pädagogische Fachkräfte zu entwickeln. Langfristig soll ein Netzwerk entstehen, das Bibliotheken, Kindertageseinrichtungen, Schulen und Familien miteinander verbindet und Kindern einen dauerhaften Zugang zu hochwertiger Ernährungs- und Lesebildung ermöglicht.

6. Kooperationen und Netzwerke

Gemeinsam mehr erreichen

Die Stiftung Kinderplanet ist überzeugt, dass nachhaltige Bildungsarbeit nur im Zusammenwirken vieler Partner gelingen kann. Die Herausforderungen einer gesunden Ernährung, einer nachhaltigen Lebensweise und einer zeitgemäßen Bildungsarbeit lassen sich nicht von einer Institution allein bewältigen. Deshalb setzt die Stiftung seit ihrer Gründung auf vertrauensvolle Kooperationen mit Unternehmen, öffentlichen Einrichtungen, Bildungsträgern, wissenschaftlichen Institutionen und zivilgesellschaftlichen Organisationen.

Diese Partnerschaften schaffen die Grundlage dafür, Projekte zu entwickeln, Ressourcen zu bündeln und Kindern hochwertige Bildungsangebote zu ermöglichen. Sie verbinden fachliche Kompetenz, organisatorische Erfahrung und gesellschaftliches Engagement zu einem gemeinsamen Ziel: Kinder frühzeitig für gesunde Ernährung und nachhaltiges Handeln zu begeistern. Im Geschäftsjahr 2025 konnten bestehende Kooperationen weiter vertieft und neue Impulse für gemeinsame Projekte gesetzt werden.



SWE Stadtwerke Erfurt

Die langjährige Zusammenarbeit mit den SWE Stadtwerken Erfurt ist ein Beispiel für erfolgreiches gesellschaftliches Engagement eines kommunalen Unternehmens. Gemeinsam wird der Wettbewerb „Ans Gemüse, fertig, los!“ durchgeführt. Die Partnerschaft verbindet Umweltbildung, Ernährungsbildung und regionale Verantwortung und ermöglicht zahlreichen Kindertageseinrichtungen die Teilnahme an einem hochwertigen Bildungsprojekt.



ega Erfurt

Mit der ega Erfurt verbindet die Stiftung eine enge Kooperation im Rahmen des Grünen Klassenzimmers. Der egapark bietet mit seinen Gärten, Pflanzensammlungen und Lernorten ideale Voraussetzungen, um Kindern Natur, Ernährung und Nachhaltigkeit unmittelbar erfahrbar zu machen. Die langjährige Zusammenarbeit hat sich zu einem festen Bestandteil der Bildungsarbeit entwickelt.



JUL gGmbH

Als eng verbundene Partnerin unterstützt die JUL gGmbH die Stiftung sowohl organisatorisch als auch fachlich. Durch ihre langjährige Erfahrung in der frühkindlichen Bildung trägt sie wesentlich dazu bei, Projekte erfolgreich umzusetzen und neue Bildungsangebote zu entwickeln.



Deutsche Gesellschaft für Ernährung (DGE)

Die Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Ernährung gewährleistet, dass die Bildungsangebote der Stiftung auf aktuellen ernährungswissenschaftlichen Erkenntnissen basieren. Fachliche Impulse fließen kontinuierlich in die Weiterentwicklung der Projekte ein.



Stadt- und Regionalbibliothek Erfurt

Gemeinsam mit der Bibliothek entwickelt die Stiftung neue Ansätze, um Leseförderung und Ernährungsbildung miteinander zu verbinden. Das Projekt „Kinderkochbücher entdecken“ zeigt beispielhaft, wie unter verschiedene Bildungsbereiche zu einem ganzheitlichen Lernangebot zusammengeführt werden können.



Gastronomische Akademie Deutschlands

Die Gastronomische Akademie Deutschlands unterstützt die Stiftung insbesondere durch ihre fachliche Kompetenz im Bereich der Ess- und Ernährungskultur. Der Austausch trägt dazu bei, Qualitätsstandards weiterzuentwickeln und neue Ideen für Bildungsprojekte zu entwickeln.

7. Wirtschaftliche Entwicklung und Jahresabschluss

Solide wirtschaften – nachhaltig wirken

Die Stiftung Kinderplanet verfolgt ausschließlich gemeinnützige Ziele. Voraussetzung für eine erfolgreiche und langfristige Projektarbeit ist deshalb eine solide wirtschaftliche Grundlage. Vorstand und Beirat messen einer verantwortungsvollen Finanzplanung, einer transparenten Mittelverwendung und einer nachhaltigen Vermögensentwicklung besondere Bedeutung bei.

Auch im Geschäftsjahr 2025 konnte die Stiftung ihre Aufgaben auf einer stabilen wirtschaftlichen Basis erfüllen. Sämtliche Mittel wurden entsprechend der Stiftungssatzung ausschließlich für die gemeinnützigen Zwecke eingesetzt. Die wirtschaftliche Entwicklung wurde regelmäßig anhand betriebswirtschaftlicher Auswertungen überwacht und in den Sitzungen von Vorstand und Beirat eingehend beraten.

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der Sicherung der langfristigen Handlungsfähigkeit der Stiftung. Investitionen, Projektförderungen und Verwaltungsaufwendungen wurden so geplant, dass die Bildungsarbeit nachhaltig fortgeführt und gleichzeitig die wirtschaftliche Stabilität erhalten werden konnte.

Jahresabschluss 2025

Position 2025

Bilanzsumme	466.313 €
Eigenkapital	370.983 €
Jahresüberschuss	34.705 €
Rücklagen	67.591 €

Wirtschaftlicher Ausblick

Der Vorstand geht davon aus, dass die Stiftung auch in den kommenden Jahren über eine stabile wirtschaftliche Grundlage verfügen wird. Voraussetzung hierfür bleibt eine ausgewogene Finanzierung aus Vermögenserträgen, Beteiligungserträgen, Spenden und Fördermitteln. Gleichzeitig soll der Anteil projektbezogener Kooperationen weiter ausgebaut werden, um neue Bildungsangebote entwickeln und bestehende Projekte langfristig sichern zu können.

8. Wirkung unserer Arbeit

Bildung, die bleibt

Die Arbeit der Stiftung Kinderplanet lässt sich nicht allein an der Anzahl der Projekte oder der teilnehmenden Kinder messen. Entscheidend ist, welche Veränderungen angestoßen werden und welche Erfahrungen Kinder mit in ihren Alltag nehmen.

Alle Projekte verfolgen deshalb ein gemeinsames Ziel: Kinder frühzeitig zu befähigen, gesunde Ernährung als selbstverständlichen Bestandteil ihres Lebens zu erleben. Dabei geht es nicht um kurzfristige Aktionen, sondern um nachhaltige Bildungsprozesse.

Wenn Kinder Gemüse selbst anbauen, Lebensmittel zubereiten oder gemeinsam kochen, entwickeln sie ein anderes Verhältnis zu Ernährung. Sie lernen, Lebensmittel wertzuschätzen, neue Geschmacksrichtungen zu entdecken und Verantwortung für ihr eigenes Handeln zu übernehmen.

Gleichzeitig profitieren auch die pädagogischen Fachkräfte. Die Projekte liefern neue Anregungen für den Alltag und stärken die Kompetenz der Einrichtungen im Bereich Ernährungsbildung. Viele Methoden und Materialien werden dauerhaft in die pädagogische Arbeit übernommen.

Auch Eltern werden einbezogen. Gespräche über Gemüse, gemeinsames Kochen oder Gartenprojekte wirken häufig über die Einrichtung hinaus und finden ihren Platz im Familienalltag. Damit entfaltet die Bildungsarbeit der Stiftung eine Wirkung, die weit über einzelne Veranstaltungen hinausreicht.

Die Stiftung versteht Wirkung deshalb als Zusammenspiel von Wissen, praktischer Erfahrung und langfristiger Veränderung. Jeder Workshop, jedes Beet und jede gemeinsam zubereitete Mahlzeit trägt dazu bei, Kinder auf ihrem Weg zu einem gesunden und verantwortungsvollen Leben zu begleiten.

9. Ausblick und Dank

Gemeinsam Zukunft gestalten

Die Stiftung Kinderplanet wird ihre erfolgreiche Bildungsarbeit auch in den kommenden Jahren konsequent fortsetzen und weiterentwickeln.

Dabei stehen **drei strategische Ziele** im Mittelpunkt:

Erstens: Die bestehenden **Projekte sollen qualitativ weiter ausgebaut** werden. Julchens Kochmobil, das Grüne Klassenzimmer, „Gartenland in Kinderhand“ und der Wettbewerb „Ans Gemüse, fertig, los!“ werden kontinuierlich weiterentwickelt und an neue pädagogische Anforderungen angepasst.

Zweitens: Die Stiftung möchte ihre **Netzwerke erweitern**. Durch neue Kooperationen mit Kommunen, Unternehmen, Bildungseinrichtungen und wissenschaftlichen Partnern sollen zusätzliche Impulse für eine moderne Ernährungsbildung entstehen.

Drittens: **Neue Bildungsformate** sollen entwickelt werden. Digitale Lernmaterialien, innovative Workshopkonzepte und zusätzliche Angebote für Familien werden künftig die bestehende Projektarbeit ergänzen.

Ein besonderes Anliegen bleibt die langfristige Verankerung der Ernährungsbildung in Kindertageseinrichtungen und Schulen. Die Stiftung versteht sich dabei als Impulsgeberin und verlässliche Partnerin für alle, die Kinder auf ihrem Bildungsweg begleiten.

Die erfolgreiche Arbeit der Stiftung Kinderplanet wäre ohne das Engagement vieler Menschen nicht möglich. Unser herzlicher Dank gilt allen, die sich im Jahr 2025 für die Ziele der Stiftung eingesetzt haben.

Wir danken unseren Kooperationspartnern – insbesondere den SWE Stadtwerken Erfurt, der ega Erfurt, der JUL gGmbH, der Deutschen Gesellschaft für Ernährung, der Stadt- und Regionalbibliothek Erfurt sowie der Gastronomischen Akademie Deutschlands – für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und die gemeinsame Verantwortung für eine zukunftsorientierte Ernährungsbildung.

10. *Persönliches Schlusswort des Vorstandsvorsitzenden* *Was bleibt*



Als wir vor vielen Jahren die Stiftung Kinderplanet gründeten, war unsere Überzeugung einfach und zugleich anspruchsvoll: Kinder brauchen nicht nur Wissen. Sie brauchen Erfahrungen, die sie prägen, Menschen, die sie begleiten, und Gelegenheiten, ihre Welt selbst zu entdecken.

Diese Überzeugung hat mich mein ganzes Berufsleben begleitet.

Ich durfte erleben, wie aus einer Idee Projekte entstanden sind, wie Partner gewonnen wurden, wie Gärten angelegt, Kochmobile auf den Weg gebracht und unzählige Kinder für gesunde Ernährung begeistert werden konnten.

Hinter jeder Zahl dieses Geschäftsberichtes stehen Gesichter, Begegnungen und Geschichten, die zeigen, dass Bildung dort ihre größte Kraft entfaltet, wo Menschen gemeinsam Verantwortung übernehmen.

Wenn ich heute auf die Entwicklung der Stiftung Kinderplanet blicke, erfüllt mich vor allem Dankbarkeit. Dankbarkeit gegenüber den Menschen, die diesen Weg mitgegangen sind, die Vertrauen geschenkt, Ideen eingebracht und unsere Arbeit unterstützt haben. Eine Stiftung lebt nicht von ihrem Vermögen. Sie lebt von den Menschen, die ihre Ziele mittragen.

Gleichzeitig bin ich überzeugt, dass unsere Aufgabe noch lange nicht beendet ist.

Die Herausforderungen unserer Zeit werden größer. Gesunde Ernährung, nachhaltiges Handeln und die Wertschätzung von Lebensmitteln werden künftig noch stärker darüber entscheiden, wie Kinder ihre Zukunft gestalten.

Gerade deshalb braucht es Orte, an denen sie erleben dürfen, wie Lebensmittel entstehen, wie gemeinsames Kochen verbindet und wie Natur zu einem Lehrer werden kann.

Eine Stiftung denkt nicht in Wahlperioden oder Geschäftsjahren. Sie denkt in Generationen. Deshalb wünsche ich mir, dass die Stiftung Kinderplanet auch in vielen Jahren noch Kindern jene Erfahrungen ermöglicht, die heute den Kern unserer Arbeit bilden: das Staunen über die Natur, die Freude am gemeinsamen Kochen, den Stolz auf selbst geerntetes Gemüse und das Bewusstsein, dass Gesundheit und Verantwortung untrennbar zusammengehören.

Ich wünsche mir, dass die Stiftung Kinderplanet ihren Weg mit derselben Offenheit, Kreativität und Verlässlichkeit fortsetzt, die ihre Arbeit seit ihrer Gründung geprägt haben. Wenn es gelingt, auch künftig Kinder für gesunde Ernährung, Natur und gemeinschaftliches Handeln zu begeistern, dann wird die Stiftung ihren Auftrag erfüllen – weit über unsere eigene Zeit hinaus.

Denn jede Investition in die Bildung von Kindern ist zugleich eine Investition in die Zukunft unserer Gesellschaft.

In diesem Sinne danke ich allen, die diesen Weg gemeinsam mit uns gehen.

Friedhelm Josephs

Vorstandsvorsitzender der Stiftung Kinderplanet

Kontakt Daten:

Friedhelm Josephs
Geschäftsführer
Tel: 0361 541574-62
Fax: 0361 541574-71
E-Mail: f.josephs@stiftung-kinderplanet.de

Katrin Wenzel
Assistentin der Geschäftsleitung
Tel: 0361 541574-62
Mobil: 0173 3288822
E-Mail: k.wenzel@stiftung-kinderplanet.de

Anschrift:
Stiftung Kinderplanet
Neuwerkstraße 52
99084 Erfurt
www.stiftung-kinderplanet.de

